

# Sprachverliebtes Duo musizierte im Weingut Rapp mit viel Power

Sabra Lopes und Christian Kullack machen Auftakt – Jazzkonzert folgt tags drauf

Von Josef Nürnberg

■ **Bad Münster-Ebernburg.** Zu zwei ganz unterschiedlichen Konzerten hatte das Weingut Erich Wilhelm Rapp am Freitag- und Samstagabend in den Obstgarten eingeladen. Gut, dass Walter Rapp an seinem bewährten Konzept festhielt: Der Samstag stand traditionell im Zeichen des Jazz, für den Rapp in diesem Jahr das Christof Sänger Quintett gewinnen konnte, während er Freitag mit Sabra Lopes (Gesang) und Christian Kullack (Gitarre) überraschte.

Die beiden Künstler sind überzeugt, dass das Loslassen die Königsdisziplin unter den Lebensaufgaben ist und bleibt. Sängerin Sabra Lopes legte einen fulminanten Auftritt hin, überzeugte nicht nur durch ihre variantenreiche Stimme, sondern auch durch ihr ebenso geniales Spiel mit der Sprache. Wohl kaum wer hätte sich vor dem zweistündigen Konzertabend vorstellen können, dass die eher zierliche Frau eine solche Powerfrau ist. Mal leise, dann wieder etwas lauter unterrichtete sie ihr Publikum im Loslassen und Anhaften.

Dafür hatte sie Geschichten aus der griechischen Mythologie bis hin zu Märchen der Gebrüder Grimm mitgebracht. Berühmte Opernmelodien aus der Hadesmythologie um Orpheus und Eurydike durften ebenso wenig fehlen wie eine recht eigenwillige Befreiung von Dornröschen durch den Froschkönig. Toll, wie sie das Märchen im Versmaß vortrug. Doch grandios war Lopez im Weglassen von Buchstaben. Konnten ihr die Zuhörer noch folgen, wenn sie nur einen Buchstaben wegließ, war es fast schon unmöglich, den Sinn ihrer Geschichten zu entschlüsseln, wenn zwei Buchstaben fehlten.

Gut war es da, dass immerhin während des Sommernachtskonzertes keine Noten verloren gingen



Der Samstag stand traditionell im Zeichen des Jazz, für den Walter Rapp das Christof Sänger Quintett engagiert hatte, während er Freitag mit Sabra Lopes (Gesang) und Christian Kullack (Gitarre) überraschte. Foto: Josef Nürnberg

– denn Singen, das kann die Künstlerin auch. Wie sie Musik ausdrucksstark interpretierte, das gefiel ihrem Publikum ausgezeichnet. Dementsprechend gab es immer wieder großen Beifall. Lopes und Kullack hatten im Vorfeld versprochen, sie lieferten „Musik und Wortgewandtes“ von Johann Sebastian Bach, Georges Bizet, Peter Hacks, Wolfgang Herrndorf, Friedrich Kändler, Georg Kreisler, Mani Matter, Chevela Vargas, Konstantin Wecker oder auch Hugo Wiener. Sie hatten nicht zu viel versprochen und hielten Wort.

Der Samstagabend war mit dem Auftritt des Christof Sänger Quintetts der traditionelle Abend für die

Jazzfreunde. Wieder einmal mehr hatte Rapp mit Christof Sänger (Piano), Martin Auer (Trompete, Flügelhorn), Matthias Seuffert (Tenorsaxofon, Klarinette), Rudi Engel (Bass) und Max Ludwig (Schlagzeug) Exklusives in Sachen Jazz an die Nahe geholt. Nicht nur, dass Christof Sänger zu den großen Jazzpianisten Europas zählt: Auch seine Band war an allen Instrumenten durchweg sehr gut besetzt.

Was die Sommernachtskonzerte so anziehend macht, sind einerseits die herausragenden Künstler und andererseits die Atmosphäre im wunderschönen Garten mit tollen Aussichten auf die Ebernburg oder den Rotenfels.